



Neuordnung der Städtebauförderung.

Karl Jasper, Ministerium für Bauen und
Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nümbrecht, 17. Juli 2008



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG.

I. Städtebauförderung des Bundes – Art. 104 b GG.

- **Schwerpunkte der Förderung durch Verwaltungsvereinbarung**
- **zeitlich befristet**
- **degressive Mittelausstattung**
- **Evaluation**



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG.

I.1 Städtebauförderung des Bundes – Verwaltungsvereinbarung 2008.

- **Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
- **Städtebaulicher Denkmalschutz in den neuen Ländern**
- **Soziale Stadt**
- **Stadtumbau**
- **Förderung der Innenentwicklung**



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. II EFRE-Verordnung (VO (EG) Nr. 1080/2006), Artikel 8 „Nachhaltige Stadtentwicklung“.

Absatz 1: „... Förderung der **Entwicklung partizipativer, integrierter und nachhaltiger Strategien**, mit denen der starken Konzentration von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Problemen in den städtischen Gebieten begegnet werden soll.“



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. III Neuausrichtung der Städtebauförderungsrichtlinien.

- **Verzahnung mit europäischer und nationaler Städtepolitik**
- **verfassungsrechtliche Vorgaben**
- **kommunale Entscheidungskompetenzen stärken**
 - Flexibilität innerhalb der Gesamtmaßnahmen
 - Gestaltung des kommunalen Eigenanteils
 - Entbürokratisierung
 - Beschleunigung und Vereinfachung der Verfahren



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG.

- **Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
- **Soziale Stadt**
- **Stadtumbau**
- **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**
- **Städtebaulicher Denkmalschutz**



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. IV Förderung integrierter Stadtentwicklung in NRW.

1. **Gegenstand der Förderung sind**
 - **Gesamtmaßnahmen**
 - **der Städte/Gemeinden**
 - **in einem Gebiet**
 - **über einen bestimmten Zeitraum**
 - **die nicht über Erlöse oder sonstige Einnahmen finanziert werden können.**



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. IV Förderung integrierter Stadtentwicklung in NRW.

2. Anlass der Förderung sind

- **städtebauliche Missstände** zu beseitigen
= **klassische Stadterneuerung/Sanierung, §§ 136 ff BauGB**
- gepaart mit einer **Konzentration sozialer, ökonomischer und ökologischer Probleme**
= **Soziale Stadt, § 171 e BauGB**
- gepaart mit **evidenten Funktionsverlusten** aufgrund des **demografischen oder wirtschaftlichen Wandels**
= **Stadtumbau, § 171 a – d BauGB**



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG.

- **Potenziale** und/oder **Chancen** für **private Investitionen in die Stadt** zu unterstützen
= **attraktive Innenstädte und Stadtteilzentren, § 171 b Abs. 2 BauGB**
= **Zukunftsstandorte/Neue Stadtquartiere**



FÖRDERPROGRAMME. Grundlagen der Förderung.

Grundlage der Förderung ist ...

- ein vom Rat der Stadt beschlossenes **integriertes Handlungskonzept** mit einem

Maßnahmen-, Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan

- ein nach Handlungsfeldern **aufgegliedertes Maßnahmenbündel**
 - für einen mehrjährigen Zeitraum
 - mit Finanzierungsbeiträgen anderer
 - Öffentlicher Träger
 - Privater Investoren
 - und die Darstellung von Erlösen und Einnahmen





FÖRDERPROGRAMME. Grundlagen der Förderung.

Integrierter Entwicklungsansatz

- eine Bestandsanalyse
- eine angepasste Handlungsstrategie mit entsprechenden Entwicklungszielen, die in gesamtstädtische Entwicklungsstrategien eingebunden ist
- konkrete Handlungsprioritäten
- eine Finanzierungsplanung
- geeignete Strukturen und Verfahren für die Umsetzung
- private Investitionen
- die Beschreibung des vorgesehenen Monitorings und der Qualitätskontrolle



FÖRDERPROGRAMME. Grundlagen der Förderung.

Stärkung der Innenstädte

Bauliche Maßnahmen	Wettbewerbe	Mobilisierungs- und Umsetzungskonzepte
Entwicklung und Gestaltung des öffentlichen Raums	Stadt macht Platz – NRW macht Plätze	PPP-Initiativen
Neue Nutzungen von innerstädtischen Flächen und Gebäuden	Ab in die Mitte	Stadtmarketing
Erhaltung und Sicherung des Gebäudebestandes	Standort Innenstadt – Raum für Ideen	Immobilien- und Standort- Gemeinschaften (ISG)



FÖRDERPROGRAMME. Grundlagen der Förderung.

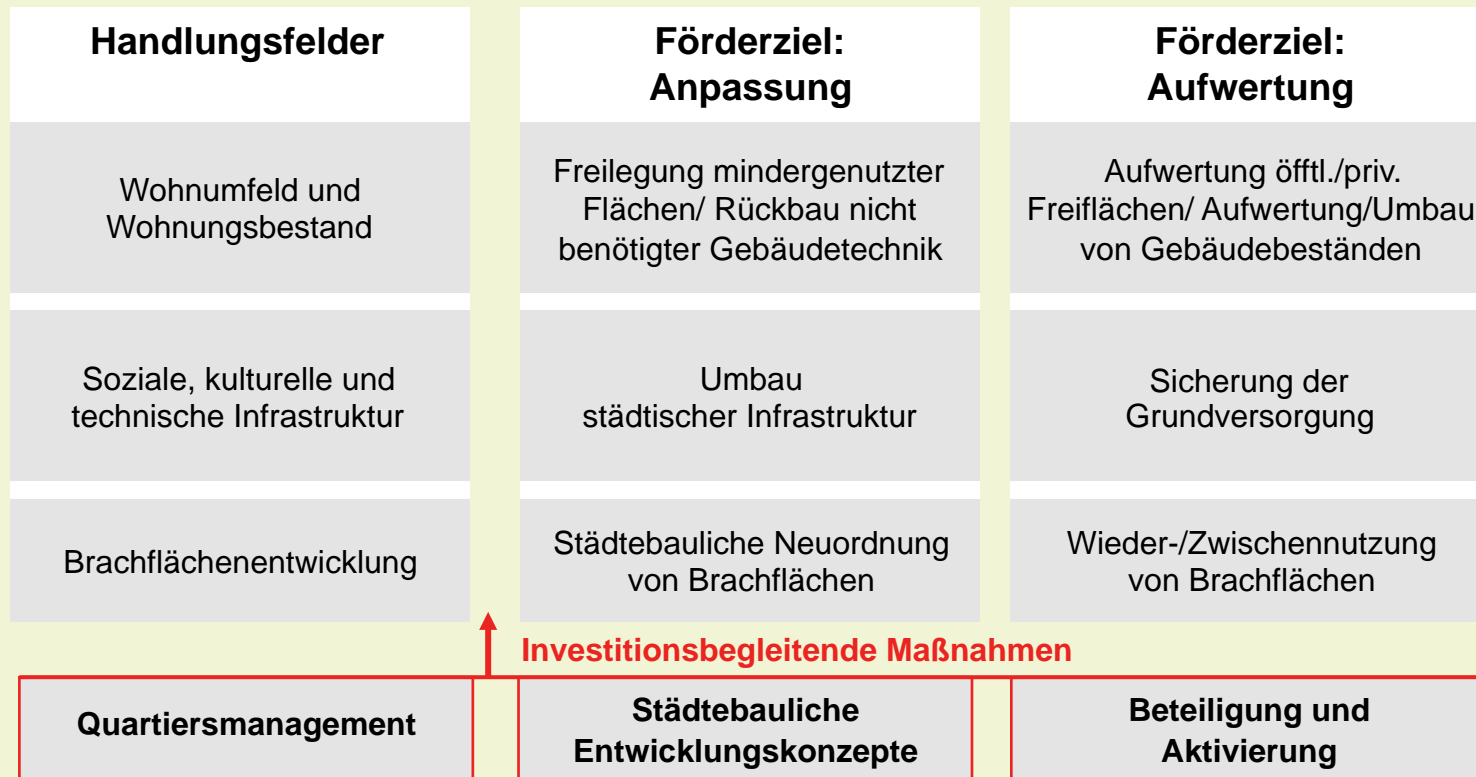
Soziale Stadt





FÖRDERPROGRAMME. Grundlagen der Förderung.

Stadtumbau West





NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. Städtebauliche Gesamtmaßnahmen. Aufgaben/Maßnahmen.

1. Planung/Vorbereitung

- **Vorbereitende Untersuchungen**
- **Wettbewerbe und Gutachten**
- **Beteiligung der Betroffenen**
- **Konkretisierung der Durchführungskonzepte**



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. Städtebauliche Gesamtmaßnahmen. Aufgaben/Maßnahmen.

2. Öffentlicher Raum

- **Straßen**
- **Wege**
- **Plätze**
- **Freiraum in der Stadt (öffentliches Grün)**
Beteiligung; Wettbewerb; Ratsentscheidung; Ausschreibung; Bauen
- **Baubestand**
öffentlich/privat
- **Sicherheit/Sauberkeit**



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. Städtebauliche Gesamtmaßnahmen. Aufgaben/Maßnahmen.

3. Umgang mit Brachen/Leerstand

■ Flächen

Gewerbe-, Industriebrache, Bahn- und Konversionsflächen, ...

Gründerwerb; Aufbereiten/Beseitigen von Umweltschäden; Wettbewerbe;
neue Nutzung – Wohnen – Gewerbe – Freizeit – öffentlicher Raum

■ Gebäude

Denkmäler, Kirchen, Kasernen, Gewerbe/Handelsimmobilien, Wohnungen,
Sonstige (z.B. Bunker, Stadttürme/-tore, Wehr-, Förder-, Wasserturm)

Gründerwerb; Wettbewerb; neue Nutzung (öffentlich/privat); Ausschreibung;
Bauen

■ Abriss



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. Städtebauliche Gesamtmaßnahmen. Aufgaben/Maßnahmen.

4. Neubau von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen

5. Sonstige Maßnahmen

für die **soziale, kulturelle oder verwaltungsmäßige Betreuung**
der Bewohner

- **Standortsicherung**
- **Lokale Ökonomie**
z.B. Gründerzentren
- **Initiative ergreifen**



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. Städtebauliche Gesamtmaßnahmen. Aufgaben/Maßnahmen.

6. Management/Öffentlichkeitsarbeit

- **Stadtteilbüro**

- **Wettbewerbe**

Ab in die Mitte!, Stadt macht Platz – NRW macht Plätze, ...

- **Verfügungsfonds**

- **Evaluation**



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. Städtebauliche Gesamtmaßnahmen. Aufgaben/Maßnahmen.

7. Maßnahmen-, Kosten-, Zeit- und Finanzierungsplan

- Vorbereitung, Durchführung und Zweckbindung
- „jährliche“ Fortschreibung
- Anlass zur Überprüfung
 - neue Maßnahme
 - Plan kann nicht realisiert werden
 - Kostenveränderung



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. Städtebauliche Gesamtmaßnahmen.

Besondere Aspekte

- **Fördersatz**

Verringerung, verbunden mit Belohnung der Eigeninitiative
= 10 % Mindestanteil

- **Eigenanteil**

Spenden

Beispiel alte Synagoge Essen

- **Kommunalaufsicht**

Pflichtaufgaben

investiv und konsumtiv

Beispiel „Ab in die Mitte!“ - Witten

- **Einnahmen und Erlöse**

Beispiel Duisburg-Innenhafen



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. Städtebauliche Gesamtmaßnahmen.

Überprüfung

- **Veränderung innerhalb des Konzepts möglich?**
 - durch Tausch
 - durch Verzicht
 - durch ...

} — ohne Finanzierungsveränderung
- **Veränderung des Konzepts erforderlich**
 - zeitliche Ausdehnung
 - finanzielle Ausdehnung
 - Einsparung „an anderer Stelle“
- **Entscheidung**
 - Ratsbeschluss
 - Bewilligungsbehörde
 - Ministerium



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. Interkommunale/regionale Zusammenarbeit.

- **REGIONALE**
 - 2008
 - 2010
 - 2013
 - 2016

- **Konzept Ruhr**

- **Bergisches Städtedreieck**



NEUORDNUNG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG. Forschung, Erfahrungsaustausch, Netzwerke.

- **Kreative Ökonomie und kreative Räume**
- **Wirkungsanalyse großer innerstädtischer Einkaufszentren**
- **AG „Historische Stadt- und Ortskerne“**
- **Städtenetz „Soziale Stadt NRW“**
- **Städtenetz „Innenstadt NRW“**
- **Deutsch-Österreichisches URBAN-Netzwerk**
- **URBACT**



**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.**

